#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

109 (11.5.1927) Beilage des Volksfreund

# Beilage des Volksfreund

## bewerkschaftsbewegung

Der Streif bei ber Firma Burftragen-Ettlingen

eutschen Metallarbeiterverband wird uns geschrieben: til trat die Arbeiterschaft der Firma Zurftragen, Konserftäte in Ettlingen, einmütig in Streit, da die Firma achte, in einer Beit, wo die gesamte Arbeiterschaft auf Erhöhung der Lebenshaltung auf Erhöhung ihrer Löhne Sobnabguge in geradesu unerklärlicher Weise vorzunehmen. wurden folgendermaßen gefürzt: Dem Dreber B. von 190 J. L. von 85 auf 74 J. Schlosser W. von 1.07 M. K. von 1.08 M. auf 90 J. A. von 1.02 M. auf 82 J. A. von 1.08 M. auf 90 J. Der Schlosser K. erhielt J. S. statt 95 74 J. K. statt 80 67 J. B. statt 95 74 J. dinenarbeiter K. wurde der Lohn gefürzt von 86 auf 78 J. auf 70 &, S. von 87 auf 70, S. von 72 auf 55, Schmidt M auf 90 3. R. erhielt ftatt 42, 39 g. Dies maren Urfachen, um bem Elborado biefer Firma ben Ruden su in ift der Firmeninhaber 3. im ganzen Albtal und weit aus befannt als ein Berr, mit dem niemand etwas gu Bedrohungen feiner Arbeiterichaft, ja felbft ber gegenüber, find gur Genüge befannt. Gerichtsnotorisch geschäftlichen Manupulationen Diefes Berrn nieders 2 Beifpiele aus ben vielen Gallen mögen ben Inhaber Ms der Betriebsrat bei der Firma über die bme der Arbeit verhandeln wollte, ließ fich biefer Berr erung hinreißen: "Wenn ich da gewesen wäre, als Sie liederlegten, wäre ein Unglück passiert. Entweder hätte gen oder umgekehrt." Ferner äußerke er sich in seinem babe jest einen Dreber eingestellt, wenn einer was au dem schieße ich ein paar Schrot in den A. . . . dann Kerle ichon laufen". Diese und ähnlichen Drohungen tieb an der Tagesordnung, und dem Betriebstat hat er

wie einmal die Tür gewiesen, indem er ihn mit einem ober mit bem Meffer bebrobte. angesichts solcher Dinge selbst der geduldigsten Arbeiters kal der Geduldssaden abreißt, ist klar. Herr 3. reist nun Auto im gangen badifchen Land und barüber binaus bei samtern berum und sucht Arbeitsträfte. Wir warnen ermann, bei einer solcheni Firma in Arbeit zu treten lange, bis dieser Berr feine Arbeiter tariflich bezahlt Menichen behandelt. - Gleichzeitig wollen wir auch bie 4 Streitbrechern der Deffentlichteit unterbreiten, damit beiterschaft auch dementsprechend bekannt werden. Sie dwig, Schlosser; Kabuo, Frans, Maichinenarbeiter; t, Maichinenarbeiter; Lubi, Karl, Schmieb. arbeiterfreundlichen Blätter werden um Abdrud gebeten.

Uchtung Metallarbeiter von Mittelbaden!

Belegichaft ber Firma Ritter-Biber 216. in Durlach ift tub nach erfolglosen Verhandlungen wegen Bezahlung ber Löhne und Affordiäte; wie der vom badischen Landes= verbindlich ertlärte Schiedsipruch bes Schlichtungsaus-Dies porfieht, in Streit getreten, begw. wurde ausgesperrt. ma verlangte überdies, ohne sich um die gesetlichen Besti.nbezw. um ben Betriebsrat su fummern, die Leiftung von det und noch mehr Ueberstunden von gangen Abteilungen. onte die Arbeitericaft ebenfalls ab.

s aur vorläufigen Information, und bitten wir, den Zugug te Firma streng fernsubalten. Weiterer Bericht über das ber Firma gegenüber ihren Arbeitern wird folgen, doch thi icon gesagt sein, daß es ben in dem Betrieb dominie-Ameritanern mit ihren Selfershelfern nicht gelingen wird, liche Methoden in dem Betrieb einzuführen, ohne auf ber Seite auch ameritaniiche Löhne su bezahlen.

arbeiterfreundlichen Blätter werden um Abdrud gebeten. iher Metallarbeiterverband, Berwaltungsftelle Karlsrube.

#### Gerichtszeitung Schwurgericht Karlsruhe

Rindestötung

Totichlags batte fich Montag nachmittag die 21 Jahre Sabrifarbeiterin Karoline Bollmer aus Baben-Dos por tgericht unter dem Borsits von Landgerichtsdireftor Dr. Nach der Antlage batte die Bollmar Dom 14. jum 15. Februar diefes Jahres ihr 14 Tage Rind durch raich gefaßten Enichluß mit einem rhidt. In der Berbandlung zeigte sich die Angeklagte Rach ihren Angaben ist sie nach der Entbindung am mit dem Kinde, einem Mädchen, in die elterliche Wohdgefehrt. Die Mutter, eine gutige Frau, hatte fie ab-

geholt und auch von ihren Schwestern wurde die Angeklagte su Saufe freundlich aufgenommen. Der Bater strafte fie mit Bersachtung und nahm teine Notis von dem Kinde. Als die Angeklagte ihr Kind in einem Korb im Wohnsimmer unterbringen wollte verwahrte sich der Bater dagegen mit den Worten: "Das kann ich nicht brauchen, eher bring ichs um." Darauf mußte das Kindchen aus dem Wohnsimmer beraus und die Angeklagte hat es zu sich ins Bett genommen. In der Ungludsnacht mar das Kind febr unruhig und ichrie unaufhörlich. Um das Rind am Schreien au hindern legte die Angeklagte ihm ein Kiffen aufs Gesicht. Erft auf die eindringliche Mahnung bes Borfitsenden, ben Weg der Reue und der Wahrheit zu gehen, gesteht die Angeklagte ein, das Kind habe durch das Schreien zur Berzweiflung gebracht und fie habe den Entichluß gefaßt, es au erstiden.

Nach den Zeugenausjagen hat die Angeklagte eine nur mangels hafte Erziehung genoffen, und ist eine willensschwache harmlose Ratur, von der man eine folche Tat, wie fie ibr dur Laft gelegt wird, nicht erwarten fonnte.

Die Angeflagte ift noch nicht vorbestraft. Rach bem Gutachten bes arstlichen Sachverftanbigen, der bie Leichenichau und Gettion vorgenommen hat, steht Erstidung als Todesurjache des Kindes fest. Erster Staatsanwalt Dr. Ronnberg beantragt Berurteilung wegen Totichlags. Der Strafantrag lautete auf fünf Jahre Buchtbaus unter Berneinung milbernber Umftanbe. Der Berteidiger Rechtsanwalt Sermann (Baden-Baden), plaidierte hauptfächlich auf Berurteilung wegen fahrlässiger Tötung, da nach seiner Aufffassung Totichlag nich terwiesen sei. Das Gericht verurteilte die Angeflagte au 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von zwei Monaten zwei Wochen Untersuchungshaft. Das Gerich feinen Zweifel an der Schuld ber Angeflagten; fie hat bie Tat begangen, weil sie ihren Bater fürchtete und teinen Bater au ihrem Kinde hatte. In ihrem Geständnis sagte sie, sie sei in Aufregung gekommen und habe das Kind getötet. Sie hat es voriäklich aber nicht mit Ueberlegung getöte. Das ist Tolichlag im Sinne des

Nach fünf Jahren wegen Meineid! verurteilt Das Schwurgericht verbandelte einen zweiten Meineibsfall, dessen Tatbestand ins Jahr 1922 zurückeicht. Angeklagt waren der 28 Jahre alte Zimmermann Otto Falt aus Lichtental und die Jahre alte Dienstmagd Elifabeth Schmelzle aus Sasbachwal-Beiden Angeklagten wird dur Last gelegt, im Mai 1922 por dem Amtsgericht Baden und por einem beauftragten Richter des Landgerichts Karlsrube in einem Unterhaltsprozeß, in dem ein gewiffer D. der Beklagte war, in swei Fällen als Zeugen unwahre Angaben unter Eid gemacht zu haben, indem sie ihre intimen Besiehungen, die sie in der fraglichen Zeit miteinander unterhielten, leugneten; Falk hatte sogar die Stirn, gegen D. wegen Beleidigung flagbar vorzugeben, weil biefer gefagt hatte, Galt hatte mit ber Mitangeklagten Schmelsle in intimem Berkehr gestanden, mas tatfächlich ber Fall gewesen ist. Rach bem Gutachten bes Sachver-ftändigen ist die Schmelale von beschränkter Zurechnungsfähigkeit und eine willensichwache Perion, von ber ichwer zu fagen ift, ob fie die volle Bedeutung des Eides erkannt haben mag. Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme erachtete der Schwurgerichtshof die Angeflagten im Ginne ber Antlage für überführt und verurteitlte entsprechend dem Antrag des ersten Staatsanwalts Galf gu brei Jahren Buchthaus abzüglich fünf Monate Untersuchungsbaft, die Schmelgle gu einem Jahre Buchthaus unter Anrechnung ber erlittes nen Untersuchungshaft. Die burgerlichen Ehrenrechte werden ben Angeflagten auf fünf bezw. zwei Jahre aberkannt. Gegen beide Angetlagten wird die dauernde Unfahigfeit ausgesprochen, als Beugen ober Sachperitändige eidlich nernommen zu merben. Schmelgle wird unter Berudfichtigung ber in ihrer Perfonlichfeit begrundeten milbernden Umftande Die Möglichteit in Ausficht gestellt, auf dem Gnadenwege die Zuchtbausstrafe in eine entspreschende Gefängnisstrafe umsuwandeln.

## freistaat Baden

Tagung des Landesverbandes Badens des Vereins für das Deutschtum im Auslande

In Anweienheit von dirfa 40 Obmännern und Mitgliedern der Ortsgruppen des Landesperbandes Baden des Bereins für das Deutschtum im Ausland fand am Sonntag in Donaueschingen bie Landesversammlung des Landesverbandes Baden des Bereins für das Deutschtum im Ausland statt. Landesverbandsvorsigender Brof. Männer = Weinheim begrüßte die stattliche Babl ber Bertreterinnen der dem Berband angehörenden Frauenwelt. Anichliekend erstattete er den Tätigkeitsbericht, aus welchem hervorging, daß der Landesverband Baden des Bereins für das Deutschtum im Auslande in Baden 50 Ortsgruppen besithe; dazu tommen vier Frauens, drei Jugends, vier Atademifers und 45 Schuigruppen. Die Mitgliederzahl beläuft sich auf sirfa 10 000. Die Bersamms lung mar mit ber Bestellung eines Sauptgeschäftsführers einverstanden. Der Berband hat im Berichtsjahr 1926 eine überaus rege Tätigleit entfaltet, die besonders auf Rechnung des Landesverbandsvorsitzenden zu stellen ist, welcher allein 35 Borträge im Interesse des Deutschtums im Auslande im Lande Baden gehalten Es tonnte eine große Babl neuer Ortsgruppen ins Leben ge-Als wichtiges Ereignis ist die Werbewoche au buchen, welche bem Berband einen großen finanziellen Erfolg brachte. Besonders tätig waren auch die einzelnen Frauengruppen. - Der Raffenbericht ichließt mit einem leberichus von über 25,000 dt. In der Aussprache über den Geschäftsbericht bedauerte Geb.-Rat Dr. Fabricius-Freiburg die Abwesenheit eines Bertreters der badischen Regierung. Ferner sprach Prof. Ali, der anzegte, auf Mittel und Wege zu sinnen, wie die Ortsgruppen belebt und erhalten werden könnten. Im Jahre 1927 soll ebenfalls wieder eine **Werbewoche** veranstaltet werden, auf der man auf besonders rege Tätigkeit der Bolksschullebrer rechnet, um auch das flache Land für die Interessen des Bereins au gewinnen. Unter großem Beifall der Bersammlung bielt ein Bertreter und Borfampfer für das Deutschtum in Ungarn ein Referat über Die deutschen Minderheiten. Dabei stellte er verschiedene faliche Auffaffungen, die in Deutschland über die deutschen Minderheiten in Ungarn, sowie über ungarische Persönlichkeiten, die in Deutschland als Borkampfer für das Deutschtum irriumlicherweise genannt werden, fest. Rach kurser Darftellung des Referenten ruht die gange fulturelle Führung ber Deutschen in Ungarn in ben Sanden des Prof. Blener = Budapeft. Ferner ftellte er feft, auch in dem Buche des früheren Unterrichtsministers bezüglich der deutschen Schule in Ungarn verschiedene Unrichtigkeiten zu ver-Beichnen seien. Das Deutschtum im Ausland, so ichloß der Redner, fampfe einen ichweren Kampf. Der Redner ichilderte die Unterftütung Deutschlands. Richt minder reichen Beifall erhielt ber zweite Redner, Brof. Dr. Ali, ber über seine Eindrücke anlählich einer Reife au ben Deutschen in Jugoflavien Bericht erstattete. Die Besiehungen su den Deutschen Jugoslawien seien besonders unerläßlich und dringlich. Nach der Mittagspause wurden die ge-schäftlichen Festpunkte der Tagesordnung erledigt.

## Soziale Kundschau

Einweihung des Erholungsheimes der Allgemeinen Ortstrantentaffe Bruchfal

Im anmutigsten Teil des Renchtales in Obertirch hat die Allg. Ortstrankenkasse Bruchsal, die im Jahre 1925 das zu klein geworbene Erholungsbeim in berrenalb aufgeben mußte, ein neues Erholungsheim erworben und zwar das frühere Hotel und Kurbaus Am Sonntag fand die feierliche Einweihung Oberfirch ftatt, ju ber neben bem Borftand und einem großen Teil ber Krantentaffen-Angestellten Bruchsal, Oberburgermeister Dr. Meifter = Bruchfal und einige Stadtratsmitglieder, fowie Burgermeister Fellhauer - Oberfirch nebst dem Gemeinderat erichienen waren. Ferner nahmen Bertreter des Araichgauarzieverbandes Landrat Dr. Gadite = Obertirch und Bertreter der Freien Berej-nigung Badischer Krankenkassen an der Feier teil. Bor dem Kurhaus fand, nach einleitenden Reden, die feierliche Eröffnung durch den ersten Borsitsenden der Ortskrankenkasse, Fabrikant Schmald, statt. An die Eröffnungsrede ichloß sich ein Gang durch das neue 3m Gafthaus sur "Oberen Linde" fand fodann ein Mittageffen ftatt, bei bem wiederum mehrere Reben gehalten murben, wobei das freundichaftliche Einvernehmen awischen der Oristran-tentasse Bruchsal und der Stadtverwaltung Oberfirch betont marde.

#### Markt und Handel

Bujammenichlug ber Schwarzwälder Uhreninduftrie Stuttgart, 9. Mai. (Eig. Melbung.) In ber Schwarzwälder Uhreninduftrie ichwebten feit fangem Berhandlungen auf einen engeren Zusammenichluß ber einzelnen Fabrifen, durch ben man die Schwierigkeiten im Aubenhandel leichter überwinden zu kon-Am heutigen Tage fand eine Berhandlung in Stuttgart statt, die jedoch ein negatives Ergebnis gezeitigt hat. Die geplante Errichtung eines Gemeinichaftswertes muß gunächft als ngeleben werden. Die Meinungsperichiedenbeiten bie Bewegung ber einzelnen Unternehmungen ichienen überwindbar zu sein, dagegen waren die Gegensätze in der Frage, wo die Einheitsgesellichaft ihren Sit haben follte, unüberbrud-bar. In dieser Frage icheint auch eine Berständigung swischen Schramberg und Schwenningen fürs erfte ausgeschloffen au fein. Dagegen besteht die Absicht, Die im vorigen Serbit aufgelofte

Florumawis Morign wor fin findings

Breistonvention nach anderen Gefichtspuntten wieder berauftellen.

## dumor im Polizeideutsch

Enbe Januar ftattgefundenen Bremer Bolizeiausftel-Leitung ber Bremerhavener Boligei eine Sammlung Sumor und Bolizeideutich aus Anzeigen, Berichten von mien usw. gezeigt, aus der hier ein vaar Beispiele wie-werden. Da die Polizei selbst diese Blütenlese bekanntbraucht mobl nicht ausbrüdlich betont au merden, daß um erfundene Scherze, sondern um die "nadte Babr-

einer Angeige gegen einen Mortorrabfahrer: "Sein Aus-eilete io start, daß der gange Straßengug benebelt war." einer Anzeige wegen Richtreinigen ber Strafe: "Auf Bor-

an: Ru mach man tein Gums. ber Sinichreiten gegen Wandervögel: "Die Gitarrenbrigade andervögel wettalzelierte so laut auf ihren Geigen, daß ich mit dem Getalzelierte so laut auf ihren Geigen, daß ich Dem Gummitampen dagegen antommen tonnte."

einer Bernehmung: "Die Tatsache, daß ihr Bater Jahn-t, beruht sich auf nacter Wahrheit." einer Unfugsanzeige: "C. und sein Bruder verübten durch Unfug, indem sie sich mit einer Person saut schimpften, die b in eine Schlägerei ausartete."

einer Bernehmung wegen schwerer Körperverlehung: Beulen, die allerdings von einem stumpfen Gegenstand

aber behauptet baben, daß sie selbiges begleichen werbe, der Lage tomme.

nem Wirtschaftsbericht: "In ber Wirtschaft verkehren Gesellen, logenannte Clemente."

iner Anzeige wegen Unfugs: "Die Buttjers saben um berum, in bessen Spundloch sie einen vergammelten m genflanst hatten. Gie fangen mit unglaublichem Stille Racht" und ließen bie Steinhagerbubbel der malsten sie sich in schwerfälliger Weise awischen

iner Anzeige megen faumigen Stragenfegens: ein raffelndes Mundwert batte, benn ich ertippischen Redeichwall."

anzeige eines sittlich Entrusteten: "Des öfteren habe Gran R. dann wohlige Laute aus." Simmer der Frau R. Die Bettftelle fnaden boren

Aus einer Unfugsanzeige: "B. pflanzie in angetrunkenem | tande Geranien auf das Grab feiner Chefrau, die er in den städtischen Anlagen ausgerissen batte."

Aus einem Untugsbericht: "Als ich bem B. erflärte, bas er berart nach Sprit röche, daß er bald explodiere, lagte er: "So siehste aus!" Er mußte dann mit Gewalt dazu bewogen werden, mit sur Boche su fommen."

Mus einer Eingabe gegen die Berfügung des Maulfordswan-: "Liegt es nicht in der Natur der Hunde selbst, wenn sie sich treffen, fich gegenseitig unterm Steert riechen und mal bie Rrafte

Mus einer Anzeige über einen unbeleuchteten Radfahrer: Auf Borbalt antwortete er: "Machense doch kein Quatich, ich bab mal en Zug gemacht und bin besoffen." Mus einer Anzeige wegen Richtreinigen ber Strage:

Borhalt gab er an: "Wir sind Kaufleute verstehense? Erst wird bet uns Geld verdient und dann erst die Straße gekiselt." Aus einer Eingabe: "In Zukunft mache ich auch keinen Plös-

Aus der Schilderung gerrutteter Familienverhältniffe: "Der Chemann sertrampelte eine Kifte Zigarren und prablte dabei mit einer Piftole im Zimmer berum."

Mus ber Schilberung eines Rabfahrerfalls: "Sierbei verlor 2.

## Kunst und Wissen Badisches Landestheater

Die Fledermaus

Serr Intendant Dr. Waas hat für die Fledermaus ein Doppelgastsviel angelest. Josef und Maria Plaut sollten als Frosch und Rosalinde das ziemlich start abgenützte Klischee unserer Fledermaus neu beleben. Der zweite Alt muste zu einer Improvisiation derbalten, dei der der Plaut als Bortragskünstler für Erheiterung sorgen sollte. Es dauerte geraume Zeit, die Himmung auftam. Derr Plaut blied Fremdlorver, in diesem von ieher als klassisch anerkannten Milieu. Der Frosch des Derrn Plant steht weit dinter den diesigen gans dervorragenden Gefängnisausiehern Müller und Gemmede zurüd. Auch Frau Plant ide anschendend nicht recht über das stinstlerische Kweau unserer Oper unterrichtet war konnte dem Abend kein Kelief geben. Man sing um eine große Entitäuschung reicher aus dieser Kedermausaufsührung. Ein sa kleeres Haus war die einzig richtige Anwort auf diese Maroste.

Bad. Landestheater Karlsruhe. Donnerstag, 12. Mai, wirb nach längerer Pause Berdis "Troubadour", der bei seiner Neuein-

ftudierung einen fo großen Erfolg erzielte, wieder in ben Spiel-

#### Konzerte

Bachverein

Bu alter Rammermufit lub ber Bachverein feine Dits glieber in den Burgervereinssaal ein. Gelbstredend tragt Die Milieustimmung viel su bem guten Gelingen berartiger Beranftaltungen bei. Und um bas laute, ablentende, unrubige, übergefatbas unfer Bürgervereinsfaal bietet, auszuschalten, bat man flüglicherweise einen vierarmigen Kerzenleuchter auf den Tilch gestellt und konnte sich nun ungestört der großen Kunst Beter Sarlans und Edgar Lucaseus bingeben. Sie schlugen vor den beiden nicht allau sahlreich erschienenen Sorern von den altesten Laufentabulaturen auf. Beter Sarlan gab furze bundige Erläuferungen über die Geschichte der Laufentabulaturen, gleichfam einen fein sifelierten und tauchierten Querichnitt und belegte feine Ausführungen mit fünftlerisch prachtig geftalteten Wiebergaben auf der Theabe, ienem Lauteninstrument, das sich lich jum Accompagnement praetendieret". Die alten Weisen aus bem fünfsehnten, sechsehnten, siebsehnten Jahrhundert und der Bachzeit bekamen durch die geläuterte Bortragskunft Beter Sarlans einen wundersamen Odem. Es war nicht ein durftiger, monotoner Rlang, der auf Diefem ichwierig ju meifternden Inftrument ergeng, murbe er batte Rolumen, er vibrierte und fand eine berrliche Refonans. Beter barlan bedient fich ber Laute nicht als Deforation, wie einstens Rothe, Sven Icholander oder Elja Laura von Wolsogen, sondern die Theorbe wird von Harlan als Solo-instrument benüttt. Der Künstler spielte ein Bachpräludium und eine Buge mit folder Bollendung, daß man meinen tonnte. ftunde ihm gur Berlebendigung bes prachtvollen Sages ein Cembalo sur Berfügung. Ebgar Qucas ipielte su manchen Gagen bie Altviole. Er ist ebenfalls ein hervorragender Meister auf seinem Instrument. An seinem Blocklötensviel erkannte man, daß er sich gang in die Art, die alten Meifter su "traftieren", eingelebt bat. Gein Ion flang wie ber einer alten Gilbermannichen Glote, weich und warm und das leichte Tremolo gab ibm etwas orgeltonübn-liches. Das die englischen Weilen, für die bekanntlich Beethoven immer großes Interesse bekundete, auf dem Wege über das Lauten-spiel uns wieder vermittelt werden, ist höchst erfreulich. Wenn Sarlan und Lutas wieder ju uns tommen, und bas muffen fie unbedingt, dann foll man ihnen das Podium in die Mitte des Saales ftellen, damit fich die Borer ber akuftischen Berbaltniffe wegen leichter im Rreife um fie gruppieren tonnen. Es tommt badurch auch eine amanglosere Bublungnahme guftanbe, bie bei bieler belitaten

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

#### Betriebsrätewahlen bei der Keichsbahn

Um 12. und 13. Mai finden bei der Reichsbahn wie allichrlich die Neuwahlen der örtlichen Betriebsvertretungen, der Bezirfsbetriebsräte bei den Reichsbahndirektionen und des Sauptbetriebsrats bei der Sauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft in einem Wahlgange statt.

Die Betriebsratemahlen gewinnen Diesmal eine besondere und erhöhte Bedeutung für das gesamte Berfonal, ift boch gerade bie Lohnbewegung vorüber, Die ein nachhaltiges Echo in allen Arbeis ter- und Beamtenfreisen fand. Die besondere Rote bei Diefer Wahl wird in der Untwort ber Gifenbahnericaft auf bas Berhalten der Reichsbahnverwaltung bei ben wochenlangen Lohnverhandlungen liegen. Die Reichebahn-Gefellicaft hat es verftanden, auf Roften des Berfonals - unter intenfiviter Anipannung ber Arbeitstraft bes gesamten Berfonals, welche fich auswirtte in der Berlangerung der Arbeitszeit, Bertlaufulierung der Dienstvorichriften uim. - den Jahresichlug gunftig au gestalten. Sie hat fich jedoch bartnädig geweigert, ben berechtigten Bünichen und Forberungen bes Ber: fonals Rechnung gu tragen. Das Berhalten ber Reichsbabuverwaltung mar die Rronung bes unfogialen Gebarens in bem verfloffenen Jahre.

Die Autwort der Gilenbahnericaft wird ausflingen muffen in einer nachbrücklichen und ernsten Warnung für bie reattion aren Kräfte, die in der Reichsbahn-Gelellicaft ichalten und walten.

Die Eisenbahner, die sich mit grober Mehrheit um das Banner des "Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands" icharen, wissen, das die brutale Rückschssississister Reichsbahnverwalstung sich viel unheilvoller ausgewirft häte, wenn der "Einheitsverband" dem Borgehen der Reichsbahn-Berwaltung nicht entschlossenen Biderstand geleistet hätte. Das Ergebnis der letzten Lohnbewegung ist nur eine Etapve in dem Kampfe für die Berbesserung der Arbeitsbedingungen des gessamten Personals.

Die Eisenbahner wissen auch, daß mit der einmütigen Stimmenabgabe für den Einheitsverband schürster Protest gegen die Zersplittterung der Kräfte und Quertreibes reien erhoben wird, die von den kleinen Organisationen, von den christlichen Gewerkschäften bis zu den Kommunisten in den versgangenen Jahren getrieben worden sind. Die Führer der christlichen Gewertschaften sie hind in der Frage der Arsbeitszeitverkürzung mit dem Beisbürgerblod durch die und dünn gegangen; sie sind deshalb in erster Linie sür die Beibehaltung des Zehnstundentages verantwortslich. Unter dem Banner der Einmütigkeit und Geschlossenbeit beibt für alle Eisenbahner der Kampfrus.

Mile Stimmen bem Ginbeitsverbanbe!

## Kleine badische Chronik

\* Ubstadt bei Bruchsal. Ein Personenauto der Firma Lans in Mannheim stürzte insolge Bersagens der Sieuerung die Böschung binunter. Das Auto wurde teilweise sertrümmert, dagegen kamen die beiden Infassen unverlett davon.

\* Mösbach bei Achern. Als der 14iährige August Wörner aus Urlossen auf seinem Rade die Hänfergasse beruntersuhr, geriet er unter das gerade in der Haupistraße dahersahrende Postauto. Der lunge Mann wurde übersahren und so schwer verletzt, daß er alsbald starb. Den Führer des Postautos dürste keine Schuld tressen

\* Forbach im Murgtal. Zwischen Bayersbronn und Klosterreichenbach wollte ein Motorradfahrer von Freudenstadt einen Kadfabrer von Baversbronn überholen, wobei beide zu Fall kamen.
Der Radfahrer namens Finkbeiner einen komplizierten
Schädelbruch, während der Motorradfahrer mit unbedeutenden
Berletungen davonkam.

\* Billingen. Am Samstag nachmittag wurde in den Aulagen des Benediktinerringes der 26 Jahre alte Heinrich Saller, Sohn des Brauereibesitsers Saller, im Streit von dem 20 Jahre alten Arbeiter Ledle aus St. Georgen durch zwei Dolchstiche in Brust und Bauch getötet. Der Täter konnte verhaftet werden.

\* Billingen. Dieser Tage bohrte ein kleines Mädchen mit einem auf der Straße gesundenen großen Nagel in der Nase herum. Währenddessen kam es su Fall und der Nagel drang in die Nasenwurzel ein. Das Kind nußte bewußtlos vom Plake geiragen werden.

\* Emmendingen. Der 23 Jahre alte Arbeiter Josef & unt wurde auf der Bahnstrede, neben den Schienen liegend, tot aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß sich der Verunglückte in betrumkenem Zustande auf die Schienen gesett bat und dabei von einem Zuge angesahren wurde.

\* Triberg. In der Nacht sum Samstag wurde aus dem am Bahnhof liegenden Berkaufshäuschen von Schnigereien durch Einstruch eine größere Ansahl von Gegenständen gestohlen und in der gleichen Nacht wurde ein Arbeitswagen einer Telegraphenbaufolonne erbrochen und Leitungsteile entwoendet.

\* Riederschen und Lettungstette ettimbetoet.

\* Riederschopsbeim. Am Mittwoch, wurde der 39 Jahre alte Matthias Eggs von einem seiner Pferde auf den Unterleib getreten. Da sich sein Zustand erheblich verschlimmerte, wurde er am Samstag nach dem Krankenbaus Offenburrg verbracht, wo er am gleichen Tage der Berletzung erlag.

\* Sichstetten. Der 75 Jahre alte verheiratete Monteur G. Maier war an einem Mast der Starkstromleitung beschäftigt. Dierbei kam er der Leitung zu nahe und wurde vom Strom getötet. Er stand 21 Jahre im Dienste der Oberlandeszentrale.

\* Singen. In Blumenfeld trant ein durchziehender Sandwerksbursche statt dem vermeintlichen Schnapps einen fräftigen Schluck Salmiatgeist. Die Folge war, daß er auf dem Weiterwege zwischen Blumenfeld und Watterdingen unter gräßlichen Schmerzen starb.

"Unteralpfen bei Waldsbut. Ein Großfeuer zerstörte am Sonntag abend das landwirtschaftliche Anwesen der Frau Mitme Bogelbacher. Durch die große Sitse griff das Veuer auch auf das Anwesen des Landwirtes Edner liber, das ebenfalls in kurzer Zeit eingeaschert wurde Das Vieh konnte gerettet werden. Die Entstehungsursache ist noch nicht bekannt. Man vermutet jedoch Kurdickluk.

\* Mannheim. In der Ladfabrik Bitterich am Neckarübergans brach ein gefährlicher Brand aus. Als die Feuerwehr anzücke, stand das ganze Dach in Flammen. Feuergefährliche Bendin: und Delvorräte konnten in Sicherheit gebracht werden. Die Brandsursache ist unbekannt, der Schaden ist sehr erheblich.

\* Mannheim. Montag vormittag furz nach 6 Uhr, wurden auf dem Abort des Güterbahnhofes in der Rheinquaistraße ein 24 Jahre alter Ingenieurschüler aus heilbronn erhängt aufgefunden. Mikliche Berhältnisse sollen die Ursache der Tat gewesen fein.

Oberwasser. Man schreibt uns: Der Knabe eines biesigen Einwohners kam auf Ostern in die Schule. Das Kind ist infolge englischer Krankheit in der Entwicklung etwas surückgeblieben, es lernte 3. B. erst mit vier Jahren sprechen. Die Kinder sind nun dier verpstichtet, vom 6. Jahre ab am Sonntag die Kirche zu dessuchen. Letten Sonntag ging nun das Kind allein in den Gottes-

dienst, nachdem es bisher gelegentlich mit seinem Bater oder seiner Mutter die Kirche besucht hatte. Während der Predigt wurde nun der Knade von seinen Kameraden verspottet und bedrängt, wessbalb er schließlich einem der frechsten Burschen eine Ohrseige gab. Us der Pfarrer von der Kandel heruntersam, ging er sofort auf den Knaden zu und ohrseigte ihn ohne weiteres, ohne erst den Borssall zu untersuchen. Das Kind, das während des ganzen Gottesdienstes heulte, wurde dann auch vom Küster mit Schlägen bedroht. Pach dieser "christischen" Behandlung hat nun das Kind vom Gottesdienst genug. Auf alle Fälle handelte der, dessen Lehre unser Pfarrer vertritt, vor 1900 Jahren an Kindern anders, als es dieser Berre Pfarrer heute zu tun beliebte.

w. Gengenbach. In ber Nacht vom Sonntag auf Montag furs vor 2 Uhr murben swei furs aufeinanderfolgende Erdftoge verspürt.

\* Die Badische Straben, und Wasserbaudirektion hat zusammen mit der Abeinschierktion Bajel auf der Strede Kehl-Basei einen Schiffabrabedienst eingerichtet mit Abgabestellen in Ottenbeim, Breisach und Reuendurg. Kon den Abgabestellen werden die Durchfahrtis- und Ankunfszeiten der Schleppzüge oder einzelner Schiffe an die oberhalb oder unterhalb des Flusses gelegenen Stelsten weitergeteitet.

\* Italienreisende, beachtet die Anmeldevilicht. In letter Zeit sind in Italien wiederholt deutsche Reichsangehörige bestraft worden, weil sie die strengen italienischen Anmeldebestimmungen nicht beachtet haben. Ausländer sind nach dem italienischen Gesets verpflichtet, sich innerhalb von drei Tagen nach dem Grenzübertritt bei der örtlich zuständigen Bolizeibehörde versönlich zu melden, und zwar ohne Rückicht darauf, wie lange der Ausentäalt dauert. Diese Anmeldung ist grundsäslich bei einem Wechsel des Aufentsbaltsortes innerhalb Italiens zu wiederholen. Bon der wiedersholen. Bon der wiedersholen. Bon der wiedersholen. Bon der wiedersholen. Bon der wiederseholen. Bon der wiedersholen Italien sich aufbaltenden Fremden befreit, die sich ausweislich ihrer ersten Anmelderklätung nicht länger als zwei Monate nur au Erb of ung zu we den in Italien aufhalten wollen. Die Bervflichtung zur versonlichen Anmeldung besteht auch dann, wenn der Ausländer im Hotel wohnt. Er fann sich dann allerdings der Bermittlung des Hotelpersonals dei der Erfüllung der Anmeldepssicht in der üblichen Form bedienen.

#### Bei einer Feuerwehrübung tödlich abgefturgt

blb. Schwenningen, 9. Mai. Am Sonntag vormittag ereignete sich hier bei einer Feuerwehrübung ein tödlicher Unfall. Zur Rettungsübung aus großer Höhe hatte der 21 jährige Steiger Artur Schlen fer die große Magisrusleiter erklommen, um durch ein Fenster des oberen Stockwerks des Gerätehauses einzusteigen. Er sah bereits rittlings auf der Fensterbank, als er von einem Schwinzbel befallen wurde und kopfüber aus 15 Meter Höhe abstürzte. Zu Hisse eilende Kameraden konnten den Unglücklichen nicht mehr auffangen; er brach das Genick und war sofort tot.

#### Gine tatliche Auseinanderfehung zwifchen Brildern

Rehl, 9. Mai. Am Samstag abend gegen 9 Uhr fam es in einem Gehöft in der Richftraße zwischen mehreren Mitaliedern einer Familie, der Erbschaftsteilung wegen, zu einer scharfen Auseinandersetzung, die schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Siner der Brüder ging mit einem Instrument, wie es der Landswirt zur Säuberung der Pflugschar denötigt, auf den anderen Bruder sos. Ein dritter Unbeteiligter, der den Angegriffenen zurückzieben wollte, erbielt einen Schlag auf den Iinten Arm, der ihm eine Haupfiehne erheblich verletzte. Der angegriffene Bruder wurde am Hinterlopf schwer verletzt. Beide Schwerversetzten mutten ins Krankenhaus verbracht werden. Mur mit Müße gelang es, die beiden seinblichen Brüder zu trennen. Die Gendarmerie hat sich des Kalses angenommen. Der Täter und sein mitbeteiligter Schwager wohnen in Dundenheim.

#### Schlofbeleuchtungen in Seidelberg

Seidelberg, 8. Mai. Am 26. Mai die erste aus Anlas der Berssammlung der Möbeltransvorieure und der Wassers und Lickt-Einstaufs-Gesellschaft; 15. Juni die Bertreter der Elektro-Installations-Genossenschaft Frankfurt; 23. Juni Berbandstag der Gastwirte; 29. Juni Kanalbauverein; 5. Juli Lagung der Metallgieher; 11. Ausgust (Verfassungstag): Beleuchtung der Stadt Seidelberg.

#### Bu ber Bluttat in Billingen

blb. Billingen, 9. Mai. Zu der Bluttat vom vergangenen Gonntag, deren Opfer der 26 Jahre alte Braucreibesichen heinzich Faller wurde, ersahren wir noch solgende Einzelheiten: Faller hatte drei junge vor der elterlichen Wirtschaft Radau machende Burschen zur Ruhe verwiesen, da seine Mutter schwer krant darniederlag. Der Bortwechsel führte in den städtischen Anlagen zu einer Rauserei zwischen Faller und zwei ihn begleitenden Freunden und den drei Burschen, in deren Berlauf Faller von dem Arbeiter Tädle aus St. Georgen zwei Sticke mit einem Dolchmesserer Tädle aus St. Georgen zwei Sticke mit einem Dolchmesserereit. Während sich Schlägerei weiter hinzog, hatte sich Faller in die Anlagen zurückgezogen, dort wohl aus Erschövsung aus den Rasen gelegt und ist bilflos verblutet. Er wurde erst bei Morgengrauen tot ausgesunden. Seine Freunde hatten ihn noch in der Racht zwei Stunden sang gelucht, aber seine Antwort erhalten. Der Täter und seine beiden Begleiter wurden frish am nächten Morgen aus den Betten beraus verdasset. Jädle gestand die Tat ohne weiteres, will aber nichts von den Folgen geahnt haben.

### Gemeindepolitik

Sauptversammlung bes Berbandes babijder Gemeinderechner

ph. Am 7. und 8. Mai trat der Verband badischer Gemeinderechner in der Jubitäumsstadt Ettlingen zu seiner 17. Hauptversammlung zusammen. Am 7. Mai ging der Hauptversammlung eine Börstandsssis ung voraus, die in der schön bergerichteten Zunsisstude des Gewerbevereins im alten Schloß stattsand. Die Stadtverwaltung gab zu Ebren der Gäste in der tenovierten Festballe am Abend des 7. Mai ein Fest dan keit unter Mitwirtung des Gesangvereins Liedertafel, des Musikvereins und der Elsäsischen Liedertafel, des Musikvereins und der Elsäsischen Außehrte. Her Bürgermeister Dr. Pot vka enibot den Gemeinderechnern den Willsommengruß der Stadt. Der Gemeinderat war vollzäsis vertreten, sowie ein großer Teil der Gemeindeverordneten, Gemeindebamten und Bürger. Wir sind sicher, das die Beranstaltung der Stadtgemeinde bei den Gemeinderechnern eine gute Erinnerung an die gastfreundliche Stadt zurüdläßt.

Am Sonning vormittag um 10 Uhr begann die Sauntversamms lung, die durch den Borsikenden Serrn Stadtrechner Kilians Gengenbach eröffnet wurde. Seitens des Innenministeriums entbot herr Landrat Dr. Popp die Glüdwünsche zur Tagung. Ferner Bürgermeister Dr. Potyta seitens der Stadt, Bürgermeister Mengesseitens der badischen Gemeinden, Bürgermeister Koche Ladendurg seitens des Städiebundes, Verbandsdirestor Weiler namens des Gemeindebeamtenverbandes, herr Ranschreiber Pers

ion. Durlach namens des Ratschreiberverbandes. herr Stadtrechner Killian gab hierauf den Geschäfts. bericht des Berbandes, behandelte Fachtragen aus dem Ausgabengebiet der Gemeinderschner, der Bersicherungspklicht nach der R.B.O., Angestelltenversicherung, Aus. und Fortbildung der Rechner, sowie Staats- und kommunalpolitische Steuerfrages, betonte, daß die Erringung besierer Gehaltsverhäliniste iung der Fürsorgekasse und des Schlichtungsausschusses Organisation seien. Eine Entschlie ung, die sorbet Steuerbeträge vom Jahre 1926 wieder zur Erhebung kommunute einstimmig angenommen.

Berbandsdirektor Weiler gab einen Rück und klust den Stand der Gehaltsverbesserung, des Berufsbeamtenlundes neu zu gestaltenden Beamtenbundes hervor, wobei er beid die Gemeindebeamten die stärsste der der der des die Gemeindebeamten die stärsste Gruppe bilde. Der deut amtenbund habe wesentliche Kräftigung durch den Anschriftlichen Berbände erhalten. (Es hätte vielleicht nichts wenn der derr Berbandsdirektor die Art des Zustandelder "Einigung" mit den christlichen Beamtenverbänden ein gehender beleuchtet hätte, wir sind sicher, daß nicht alle Gebeanten in dieser Frage nur die Meinung der maßgebendes im D.B.B. teilen.)

Berr Stadtrechner Sommer. Schweisingen bielt dur Bortrag über "Braktische Wünsche des Betreibungsverte Der Bortrag des Gemeinderechners Volz aus Sedenbein Rechnungswesen der Gemeinden" wird gedruckt berause Nach dem leiten Tagesordnungsvunft "Wünsche und Antweinigten sich die Rechner, die in grober Jahl aus dem ansterschiehen waren, zum gemeinsamen Mittagesten im Erkerschiehen waren, zum gemeinsamen Mittagesten im Erkerschiehen waren, zum gemeinsamen Vittagesten im Erkerschiehen von der gemitlichen Unterhaltung im wunderks genen Vogelsans, wodei der Musikverein wiederum Probs Könnens gab. — Der Montag beschloß mit einem Aussisse tal nach Frauenalb und berrenald die ganze Tagung.

### Das Unwetter in der Südpfall

Landau, 10. Mai. Ueber bas furchtbare wolfenbri Unwetter, bas gestern bie ganse Subpfals heimgesucht bat, ben besonders ichwer betroffenen Orien noch folgende au melden: Das gange Gebiet awischen Gobramftein, Siebel Albersweiler bis sur Mabenburger Gegend murbe außeret. ichwer mitgenommen. Sauptfächlich wurden bie Orte Belle Siebelbingen, Albersweiler, Birtweiler, Renfchach, 3theebel Sichbach ichwer betroffen. Die Wiefen find in große Seen wandelt. Ungebeure Baffermaffen ersoffen fich in bie Das Baffer brang besonbers in ben tiefer gelegenen Ortste in die Keller und stieg sogar is aum 1. und 2. Stadmet Bewohner flüchteten auf die Dacher ibrer Saufer. Auf ben wie in ben Bengerten wurden ebenfalls furchtbare Berbe angerichtet. Serben und gange Saatstude wurden abgelde und bie Weinberge bis auf bie Wurzeln freigelegt. In bell läuteten ununterbrochen die Sturmgloden. Die Feuermet Wilhe, die von ben Waffermaffen am ftartften bedrobten Gin ibrer gefährlichen Lage au retten. Un verfchiebenen

muste bas Bieb in Die bochft gelegenen Stodwerte gebracht Die Dorfftragen glichen Sturgbachen, die alles, mas fich ben Weg ftellte, mit fich fortriffen. Sogar Fuhrmerfe und ble fich auf ben Straßen befanden, murben von ben reifenbe ten abgetrieben. In den Rellern ber Beinhandler murben Weinfäffer bis au 10 Fuber Inhalt aus ben Gundamenten und betonierte Relter umgefturet. In Birtweiler ftureten Saufer ein, die ben anfturmenben Waffermaffen nicht mehr balten tonnten. Die genannten Orte Beigen ein fcould Bild ber Bermuftung. Seit Menichengebenten ift eine Rat ähnlichen Umfanges nicht mehr zu verzeichnen gewesen. den ift noch nicht abzusehen, er ift natürlich ungeheuer grob folge der rasenden Schnelligkeit des Unwetters war es wohnern unmöglich, rechtzeitig Abwehrmagnahmen gu taden Landau ift oberhalb ber Kreusmühle ber Kanal aus bei getreten und die Fluten ergossen sich in einer Breite pos 100 Meter über die Felber und Biefen, Beinberge und Auf der Kreusmühle wurden aus ber bort befindlichen farm über 100 größere Tiere und einige bunberi fleine weggeschwemmt.

#### Unwetter im Eljag - 3mei Menichenleben v

Dammerkirch (bei Mülkausen), 10. Mai. Ueber das ging am Freitag abend ein Wolfenbruch nieder, der ein Handste, wie es seit Menschensedenken dort nicht mehr erleit den ist. Innerhalb weniger Minuten tat die Lars über und überschwemmte die angrenzenden Wiesen und Aeder. Unwetter batte aber auch zwei Menschenleben gefordert. Oorfeingang von Wolfersdorf war eine Korbstliderkamiligierem Wohnwagen angesiedelt. Die große Gefahr nicht legten sich die Leute zur Rube und ließen sich auch durch die böher steigenden Fluten nicht stören, die das Schickal Die Larg war so weit sider die Uker getreten, das der Westelt der Wasser der Wissen vermacht, rissen und gegen den Peiler einer Brüde geschleubert wurde Eltern konnten sich retten, zwei Kinder aber im Alter von Eltern konnten sich retten, zwei Kinder aber im Alter von 7 Jahren rangen umlonst mit dem gierigen Element und in den Fluten den Tod. Die Leichen wurden fortgeschwemmen in den Fluten den Tod. Die Leichen wurden fortgeschwemmen

Das Schleifen von Scheren, Tischmessern und vor allem messern ist Bertrauenssache. Man sollte daher solche Gespiellern ist Bertrauenssachen Schleifer anvertrauen, da in diesem Halle ganz bestimmt mit Berdruß zu rechnen sein diesem Falle ganz bestimmt mit Berdruß zu rechnen sein mustergültige Arbeit auf diesem Gebiet siesert das besten führte Solinger Stablwarenhaus Ernst Aras, Waldstraße über der Hospatchese. Serr Krats, selbst Solinger, dat seine seer ganz nach Solinger Muster eingerichtet und beschäftigter aus Solingen. Rasiermesser werden haarscharf geschisser rend Bestede (Wesser, Gabeln und Löffel) wie neu geschissen aufvoliert werden.



wer anders wäscht, macht es falsch.



SPORT

145 cm breit, dauerhafte, tragfähige Qualität Mk.

per Meter



Wilh.Wolf jr

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK